

D. werden als Bestandteil der—\*• *örtlichen Versorgungswirtschaft* vor allem von volkseigenen D.skombinaten, Produktionsgenossenschaften des Handwerks und dem Handwerk erbracht. Nach der Verteilung (—► *Distribution*) werden die D. für die Bevölkerung nach folgenden Gruppen unterschieden: a) entgeltliche (bezahlte) D., die von der Bevölkerung aus ihrem Geldeinkommen durch Kauf erworben werden. Dabei handelt es sich vorwiegend um sachbezogene D.; b) unentgeltliche bzw. teilweise unentgeltliche D. Sie werden vom sozialistischen Staat besonders für Bedürfnisse bildungsmäßiger, gesundheitlicher und kultureller Art aus —► *gesellschaftlichen Fonds* finanziert und sind als indirekte Einkommen ein wichtiger Bestandteil des —<■ *Realeinkommens* der Bevölkerung.

Diktatur: Herrschaft einer Klasse zur Durchsetzung ihrer Klasseninteressen mittels eines Systems politischer Organisationsformen, deren wichtigste der —<■ *Staat* ist. Charakter, Inhalt und Ziele einer Diktatur werden von den Interessen der jeweils herrschenden Klasse bestimmt. Die Klasseninteressen wurzeln letztlich in den ökonomischen Existenzbedingungen der Klasse. Daraus resultiert der antagonistische Gegensatz zwischen den Diktaturen von Ausbeuterklassen und der —\* *Diktatur des Proletariats*. Inhalt und Formen, in denen die D. politisch wirksam wird, sind von dem Wesen der herrschenden Klasse und den konkreten historisch-gesellschaftlichen Bedingungen ihrer Herrschaft abhängig und äußerst mannigfaltig. In der antagonistischen Klassengesellschaft wird die D. von einer Minderheit der herrschenden Klasse über die Volksmassen und möglicherweise auch, wie im Imperialismus, über Teile der eigenen Klasse ausgeübt. Die Formen der D. reichen von der Monarchie in ihren verschiede-

nen Formen bis zur bürgerlich-demokratischen (parlamentarischen) Republik. Letztere ist eine Form der D. der Bourgeoisie. Werden die Interessen der Ausbeuterklasse durch Aktionen der Volksmassen bedroht, so greift die ausbeutende Minderheit zur offenen D., um ihre Klassenherrschaft aufrechtzuerhalten (—► *Faschismus*).

Diktatur des Proletariats: politische Herrschaft (Macht) der —\* *Arbeiterklasse*, die sie im Ergebnis ihres politischen Sieges durch den Sturz der politischen Macht der Bourgeoisie errichtet. Die D. wird durch die führende Rolle der Arbeiterklasse und ihrer —\* *marxistisch-leninistischen Partei* in der gesamten Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft charakterisiert und stellt eine besondere Form des Klassenbündnisses der führenden Arbeiterklasse mit anderen werktätigen Klassen und Schichten, vor allem der werktätigen Bauernschaft, dar (—► *Bündnispolitik*). Die von K. Marx und F. Engels vor allem aus den Klassenkämpfen in Frankreich um die Mitte des 19. Jahrhunderts und insbesondere aus den Erfahrungen der Pariser Kommune entwickelte Erkenntnis, daß das »als herrschende Klasse organisierte Proletariat« (MEW, 4, S. 481) seine Herrschaft und seine historische Aufgabe nur durch seine revolutionäre Diktatur über und gegen die Ausbeuterklassen verwirklichen kann, ist in der »Kritik des Gothaer Programms« präzise formuliert: »Zwischen der kapitalistischen und der kommunistischen Gesellschaft liegt die Periode der revolutionären Umwandlung der einen in die andre. Der entspricht auch eine politische Übergangsperiode, deren Staat nichts anderes sein kann als die revolutionäre Diktatur des Proletariats.« (Marx, MEW, 19, S. 28) »Nur eine bestimmte Klasse, nämlich die städtischen Arbeiter und überhaupt die Fabrikarbeiter, die In-